



31.07.26

1 Samuel 20,35-42: Gemeinsam den Bibeltext lesen



## Gut zu wissen

König Saul wollte David töten, deshalb sollte keiner mitbekommen, wo er sich aufhält. Der Befehl von Jonathan, wo der Diener die Pfeile suchen sollte, waren ein **Hinweis** für David, dass er vor König Saul fliehen musste. David und Jonathan hatten sich entsprechend verabredet (in 1 Sam. 20, 21-22)

Das **Niederknien** war ein Zeichen der Ehrerbietung gegenüber dem anderen. Der **Kuss auf die Wangen** war damals eine übliche Begrüßung oder Verabschiedung.



## Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Hashtags** über den Bibeltext reden.

[PUR\\_Hashtags\\_xRaRnZc.pdf](#)



## Fragerunde

- Wie verabschiedest du dich von Freunden?
- Musstest du dich schon mal von jemandem für

längere Zeit verabschieden? Wie hast du das erlebt?

- Ist ein/e Freund/in von dir schon mal weggezogen? Seid ihr trotz der räumlichen Trennung Freunde geblieben?
- Bist du schon einmal um- oder weggezogen? Was bedeutete das für deine Freundschaften?
- Wie findest du die Verabschiedung von Jonatan und David? Warum?



## Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du einen Freund loslassen musstest, weil er zum Beispiel weggezogen ist und trotzdem wusstest, dass ihr noch Freunde seid.

Oder

Etwas zum Thema **Befreundet bleiben** erzählen: Als ich umgezogen bin, musste ich mich von meinen Freunden verabschieden. Das war ganz schön traurig, weil wir uns oft gesehen hatten. Ich bin fünf Autostunden weit weggezogen. Da geht das nicht mehr so einfach. Trotzdem wusste ich, dass wir telefonieren und schreiben können und uns auch immer wieder mal treffen. Nicht immer kann man mit seinen Freunden zusammen sein. Trotzdem kann eine Freundschaft weiterhin bestehen. Das hängt nicht daran, wie oft man sich sieht, sondern wie man zueinandersteht. Abschied kann auch weh tun, es zeigt, wie wichtig der andere mir geworden ist. Ich darf auch zeigen, dass es mir weh tut und muss mich nicht für meine Gefühle schämen. Die Freundschaft kann weiter gepflegt werden, auch wenn es vielleicht nicht mehr ganz so einfach ist. David und Jonatan wussten nicht, wann sie sich wiedersehen würden. Sie konnten auch nicht telefonieren. Aber sie erinnerten sich daran, dass Gott immer bei ihnen ist. Das verband die beiden und sie wussten: Auch wenn ich jetzt nicht mehr bei meinem Freund sein kann, Gott ist es! Das hat sie getröstet.

